

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 10/2016 (75. Ausgabe)

14.12.2016

Neue Landesregierung in Berlin

Bereits während der Koalitionsverhandlungen zur neuen rot-rot-grünen Landesregierung in Berlin hat der Oderverein versucht, Einfluss im Hinblick auf eine verbesserte Wahrnehmung der Binnenschifffahrt zu nehmen. Das ist nur bedingt gelungen. Das Wort "Binnenschifffahrt" wird im Koalitionsvertrag zwar vermieden, doch unter der Überschrift "Wirtschaftsverkehr" ist folgender Passus enthalten: "Die Koalition wird ein neues Konzept für den Wirtschaftsverkehr (Citylogistikkonzept) erarbeiten. Innerstädtische Transporte sollen nach Möglichkeit gebündelt und auf umweltfreundliche Verkehrsmittel verlagert werden. Dazu gehört die Entwicklung von „Urban Hubs" und die Belieferung auf der „letzten Meile" mit Lastenfahrrädern, die schienenseitige Erschließung geeigneter Gewerbe- und innerstädtischer Logistikstandorte, sowie die Nutzung der Wasserwege für die Belieferung der Innenstadt. Um Behinderungen durch Lieferverkehre zu vermeiden, werden systematisch Ladezonen eingerichtet." Der Oderverein wird sich gemeinsam mit dem Institut für Land- und Seeverkehr der Technischen Universität um einen schnellstmöglichen Termin mit der neuen Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Regine Günther bemühen.

Bei dieser Gelegenheit wird der Oderverein auf das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030 verweisen, in dem die Verlagerung von Güterströmen von der Straße auf das Schiff und auf die Bahn ausdrücklich benannt wird. Die Stärkung der Binnenschifffahrt auf Berliner Gewässern (z. B. Teltowkanal) findet ebenfalls Erwähnung im Programm. Einige Formulierungen im Koalitionsvertrag zeigen, dass sie vom Energie- und Klimaschutzprogramm übernommen worden sind. Insofern wird der Oderverein auch auf die Umsetzung des Programms dringen.

Annual EMMA Conference in Warschau

Auf den Termin hatten wir im letzten Newsletter hingewiesen. EMMA ist die europäische Initiative zur Verbesserung der Binnenschifffahrtsbedingungen im Ostseeraum. Dazu hat es in Warschau auch Beispiele aus Deutschland, Finnland und Polen mit den Vorstellungen der Häfen Schwedt und Szczecin sowie des Saimaa-Kanals. Im Oder-Panel versteckte sich Abteilungsleiter Reinhard Klingen aus dem Hause des Bundesverkehrsministers bezüglich der fehlenden Ertüchtigung der Oder hinter einem angeblichen Desinteresse der brandenburgischen Landesregierung und verwies auf Nachfrage zu einer unter Klimaschutzgesichtspunkten veränderten Verkehrspolitik des Bundes auf den im Bundesverkehrswegeplan 2030 vorgesehenen Ausbau der Schleusen im Neckar. Beides sind Belege für einen fehlenden Willen der Bundesregierung für stärkere Verbesserungen im Odergebiet.

Kegelrobben in der Oder ?

Mit dem Hinweis auf das angebliche Vorhandensein von Kegelrobben in der Oder wirbt die Deutsche Umwelthilfe (DUH) um Spenden für den Erhalt der Natur an der

Oder. Auf den Hinweis an die DUH, dass bisher noch niemand Robben in der Oder gesehen hat, erwiderte der Umweltverband, dass es Sichtungen von Robben im Stettiner Haff und in der Oder in Niederschlesien gebe. Während die von Fischern ausgerotteten Robben, die inzwischen unter Naturschutz stehen, sich im Haffgebiet wieder breit machen, ist die Existenz der Tiere in der Flussoder in Schlesien auf Grund der Niedrigwasser der letzten Jahre stark zu bezweifeln. Es besteht der Verdacht, dass hier mit einem Angriff auf die menschlichen Emotionen Politik gegen die Absichtserklärungen der polnischen Regierung zur Ertüchtigung der Oder gemacht werden soll.

Bundestagsabgeordnete setzen sich für Schleuse Kleinmachnow ein

Im Zuge der Beratungen des Bundesverkehrswegeplans 2030 ist es den Abgeordneten, zu denen Stefan Zierke (SPD) gehörte, gelungen, den vorgezogenen Ersatzneubau für die Schleuse Kleinmachnow in den vordringlichen Bedarf zu bekommen. Der Bund wird allerdings nur den Erhalt der bisherigen Ausmaße übernehmen. Eine Verlängerung der nördlichen Schleusenkammer muss von Dritten, zum Beispiel dem Land Brandenburg, übernommen werden. Immerhin zeigt das den Worten von Andrea Wicklein (SPD) zufolge, dass der Teltowkanal "entgegen den Behauptungen des Bundesverkehrsministeriums doch eine Bedeutung für die Binnenschifffahrt hat". Das inzwischen von der Bundesregierung beschlossene Wasserstraßenausbaugesetz hat 11 laufende Vorhaben und 24 neue Vorhaben des vordringlichen Bedarfs aufgenommen.

* * * * *

Der Oderverein wünscht allen Leserinnen und Lesern des Newsletters

ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2017!

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail info@oderverein.de